

Die Grenzen überschreiten

von Diane Williams, Teilnehmerin des 3ten WSF World Spirit Forum, 22. - 25. 01. 2006, Arosa

Ganz im Sinne des diesjährigen Mottos Gemeinsam Bewusst-Sein trafen sich 120 Teilnehmer aus aller Welt zum 3. WSF World Spirit Forum im wunderschönen Arosa in den Schweizer Alpen. Unter den Teilnehmern waren Mitglieder des durch den Club of Budapest initiierten World Wisdom Council (WWC), des World Spirit Youth Council (WSYC) sowie Mitglieder von spirituell orientierten Organisationen und interessierte Einzelpersonen aus Gesellschaft und Wirtschaft (WSF Friends).

Die Teilnehmer des diesjährigen World Spirit Forum wurden daran erinnert, dass spirituelle Sinnsuche heutzutage nicht mehr bedeuten kann, der Meditation auf einem abgelegenen Berggipfel nach zu gehen. Spiritualität muss den Ich bezogenen Rahmen verlassen.

Eine Welt, die mit ökologischen, militärischen und humanitären Katastrophen zu kämpfen hat, verlangt nach aktiver Spiritualität im Alltag, die nicht alleine nach Innen gerichtet ist sondern auch als Instrument zur Bewältigung globaler Belange eingesetzt werden kann.

Alle Teilnehmer des 3ten WSF World Spirit Forums begegneten sich im aufmerksamen, Generationen übergreifenden Dialog zu so interessanten Themen wie:

- Spiritualität - wie können wir sie nutzen, um unsere Entscheidungen und Handlungen in einer vernetzten Welt zu beeinflussen?
- Unser Selbstverständnis - wer sind wir als Individuum und als Teil einer Gemeinschaft, und wie können unsere Handlungen in Zukunft die Qualität dieses Bewusst-Seins widerspiegeln?
- Die Rolle des WSF World Spirit Forum - wie kann es die wirkungsvolle und kraftvolle Plattform sein, um den Raum für eine weltweite Struktur zu halten und zu bewahren und diese Struktur so weiter zu entwickeln, dass sie die höchste, leistungsfähigste Resonanz zwischen uns allen erzielt?

Van Jones, einer der Keynote Speaker des 3. WSF, behauptete: „die Menschheit rast einem ökologischem Desaster entgegen – getarnt durch den Schleier des Wirtschaftswachstums und der geo-politischen Positionierung“. Jones sprach von zwei Gefahren in der spirituellen Gemeinschaft: „ einerseits im stillen Kämmerlein fromme Verse singen und andererseits in der Öffentlichkeit marschieren ... “. Er forderte die Anwesenden auf, über Ihre Komfortzone hinaus zu wachsen, um die Spiritualität dorthin zu bringen, wo sie am meisten gebraucht wird. Die

zweite Gefahr: „ ausgebrannte Aktivisten deren kleines Hoffnungslicht in der Feuersbrunst der Gesellschaft verglüht ... “.

Sieht Jones ganz klar diese zwei Gefahren, so sagt er auch, dass es durchaus Grund zur Hoffnung gibt. Er ermunterte die Teilnehmer des WSF dazu „mutig in der Feuersbrunst zu bestehen und auf die Sterne blickend, nie den Kontakt zu den Menschenmassen zu verlieren, wie es große Menschenrechtler wie Martin Luther King oder Nelson Mandela getan haben“.

Die beiden Hauptredner Van Jones und Jane Goodall waren auch Teilnehmer am World Economic Forum in Davos. Die WSF-Teilnehmer beschlossen, die beiden zu unterstützen, in dem sie ihnen während des World Economic Forum ihre guten Absichten, positive Energie und Gebete für ein erfolgreiches Gelingen senden.

Einerseits wurde die Idee, ein World Parliament of Spirituality aufzubauen, verworfen, andererseits betonten die Teilnehmer des 3ten WSF die Notwendigkeit, einen geschützten Raum zu schaffen, um sich als tief spirituelle Geschöpfe begegnen zu können - einen Ort, an dem gemeinsame Visionen und Massnahmen zum Bau einer spirituelleren, bewussteren Gesellschaft kommuniziert und reflektiert werden können.

Die anwesenden Teilnehmer wünschten sich das WSF World Spirit Forum als diese Heimat, gestaltet aus der Synergie, die entsteht, wenn Menschen sich in solch einem Netzwerk treffen und damit Teil werden einer weltweiten spirituellen Bewegung, die alle Grenzen von Religion, Kultur, Geographie, Rasse und Klasse überschreitet. Diese offene Gemeinschaft wird bestrebt sein, neue Formen der Einheit zu gestalten und neue Wege zur Lösung der dringendsten globalen Fragen zu beschreiten.

Nach einer Prophezeiung des Eskimo-Ältesten, Liberth „Uncle“ Angaangaq, wird die spirituelle Evolution so erfolgen, dass auf der ganzen Welt Kreise entstehen, die sich schließlich zu einem Einigen verbinden. Dies inspirierte die Teilnehmer des World Spirit Forum, so genannte "World Spirit Circle" für die Bereiche Medien, Retreats, Fundraising, Informationstechnologie und andere zu bilden. Ziel dieser Circle ist es, mit Gleichgesinnten die Visionen und die Weiterentwicklung des WSF World Spirit Forum zu fördern.

Im Bestreben, eine Einheit kollektiver Energie und Absichten zu bilden, wurde am Schluss des WSF die gemeinsam erarbeitete „Arosa-Deklaration“ von allen Teilnehmern feierlich unterzeichnet. Mit ihrer Unterschrift bekräftigten die Teilnehmer ihren Entschluss, gemeinsam ein spirituelles und bewusstes Netzwerk zu entwickeln – unter der Obhut des WSF World Spirit Forum und darüber hinaus. Dies soll in steter Anerkennung der Tatsache geschehen, dass wir

als spirituelle Wesen von Natur aus universell sind und es unser gemeinsames Bestreben ist, Frieden, Einheit, Harmonie, Liebe und Licht zu stiften.

Zürich, 28. Januar 2006

Deutsche Übersetzung: Rolf Keiser / Redaktion: Gabriele Kreuzsaler und Reinhard Gschwandtner



Zur Autorin:

Diane Williams

arbeitet seit zwanzig Jahren in verschiedenen Funktionen engagiert daran, Spiritualität und Werte-Bewusstsein als Bestandteil in Diskussions- und Handlungskonzepte globaler politischer Organisationen zu integrieren. Darüber hinaus setzt sie sich in den USA und weltweit für den Dialog zwischen Religionen und Weltanschauungen ein, für mitfühlendes Handeln und den Frieden. Diane Williams ist Mitbegründerin und gegenwärtig Vorsitzende des "Committee on Spirituality, Values and Global Concerns" (CSVGC-NY), eines NGO bei den Vereinten Nationen in New York. Ausserdem leitet sie das CSVGC-Projekt "Spiritual Council for Global Challenges". Sie ist Trägerin des PEMAC Friedenspreises, den Menschen erhalten, "die einen wesentlichen Beitrag zur Förderung von Gewaltfreiheit und Frieden geleistet haben".

www.csvgc.org